

20 Jahre Eisenbahnmuseum

Jubiläumsfest in Königszelt/Jaworzyna Śląska

Magdalena Ilgmann

Auf Initiative von Halina Dydycz, der damaligen Bürgermeisterin von Königszelt/Jaworzyna Śląska, gründeten Dr. Piotr Gerber und seine Mitarbeiter im Jahr 2004 das Industrie- und Eisenbahnmuseum auf der Grundlage des von den Polnischen Staatsbahnen/ PKP aufgegebenen Eisenbahn-Freilichtmuseums. Das beim Kulturministerium registrierte Museum übernahm die baufälligen Gebäude des Lokschuppens von 1908 sowie die Eisenbahninfrastruktur.

Gründung des heutigen Eisenbahnmuseums 2004

Im Laufe der Jahre wurden Bau- und Konservierungsarbeiten an den baufälligen Gebäuden und Reparaturen am historischen Rollmaterial durchgeführt. Nach und nach wurden weitere Gebäude und Exponate für Touristen zugänglich gemacht. Seit 2008 werden mit der museumseigenen, restaurierten Dampflokomotive Tkt48/18 Fahrten zu schlesischen Sehenswürdigkeiten in den von den Restauratoren des Museums renovierten Personenwagen aus den 1920er Jahren angeboten.

Das Museum hat viele vernachlässigte und reparaturbedürftige historische Lokomotiven und Waggons erworben. Zurzeit umfasst die Sammlung des Museums fast 150 verschiedene Eisenbahnfahrzeuge.

Katarzyna Szczerbińska-Tercjak, die das Museum seit 2006 leitet, hat mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement die Attraktivität des Museums gesteigert. Bereits im Jahr 2018 wurde das Museum von mehr als 50.000 Touristen besucht.

Die historischen Züge beförderten fast 100.000 Fahrgäste.

Die im Laufe der Jahre durchgeführten Konservierungs- und Bauarbeiten haben zu einer Verbesserung der Infrastruktur der Museumseinrichtungen und zum Ausbau der Gleisanlagen innerhalb des Museums geführt. Diese Arbeiten haben es ermöglicht, eine touristische Route mit historischen Fahrzeugen durch das Museumsgelände zu eröffnen. Die Unterstützung der Bauarbeiten in den letzten drei Jahren durch Mittel der Europäischen Union ermöglichte die Durchführung von zahlreichen wichtigen Arbeiten, wie zum Beispiel: die Verlegung einer neuen Wasserleitung und die Renovierung der Elektroinstallation.

Fülle der Attraktionen begeistert die Besucher

Heute beherbergt das Museum eine Sammlung von Lokomotiven und Waggons verschiedener Hersteller aus der Zeit vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Die Exponate können im restaurierten Lokschuppen und auf dem Museumsgelände bewundert werden. Seit einem Jahr kann man auch eine Reparaturwerkstatt vom Anfang des 20. Jahrhunderts besichtigen, die mit historischen immer noch funktionierenden Metallbearbeitungsmaschinen ausgestattet ist. Eisenbahninterieurs aus verschiedenen Epochen sind ebenso zu besichtigen wie eine große Eisenbahntrappe, die mit Originalausrüstungen aus der Zeit um die Jahrhundertwende gesteuert wird. Auch auf die kleinen Besucher warten zahlreiche Attraktionen, angefangen von einem Spielplatz bis hin zur Dampflokomotive „Thomas“, die aus dem beliebten Kinderfilm „Thomas & seine Freun-



Dampflokomotiven im Museum

Foto: Marcin Balawajder



Eisenbahnmuseum in Königszelt aus der Vogelperspektive

Foto: Przemysław Duerr

de“ bekannt ist.

Nach einer Fahrt durch das Museum mit einem historischen Zug können die Besucher in einem Restaurant, das in einem originalen polnischen WARS-Speisewagen aus den 1970er Jahren eingerichtet ist, Eisenbahngerichte probieren. Das Museum bietet auch die Möglichkeit, in Original-Schlafwagen aus den 1970er Jahren zu übernachten.

Das Team von Museumsmitarbeitern arbeitet ebenfalls an der Konservierung von technischen Denkmälern für andere Museen und Sammler. Zu den Konservierungsarbeiten gehört die Restaurierung eines hölzernen Güterwagens für das Auschwitz-Museum.

Schutz und Erhalt historischer Eisenbahnbauten

Unter der Leitung der Direktorin engagieren sich die Mitarbeiter für den Erhalt historischer Eisenbahnbauten in Niederschlesien. Dank dieser vom Eisenbahnmuseum ausgehenden Aktivitäten konnte zum Beispiel vor einiger Zeit die Zerstörung der historischen Eisenbahnbrücke in Pilchowitz/Pilichowice bei Hirschberg/Jelenia Góra verhindert werden, die von den Machern des Films „Mission Impossible“ für eine Filmszene gesprengt werden sollte. Auch in dieser Zeitschrift haben wir damals über die erfolgreichen, heftigen Proteste gegen die geplante Zerstörung der historischen Eisenbahnbrücke berichtet.

Die herausragenden Leistungen des Museums auf dem Gebiet des technischen Denkmalschutzes wurden mehrfach ausgezeichnet. Im Jahr 2019 wurde unter anderem der Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen an die von Dr. Piotr Gerber geleitete Stiftung zum Schutz des industriellen Erbes Schlesiens verliehen, zu der auch das Eisenbahnmuseum in Königszelt/Jaworzyna Śląska gehört.

Schau der Dampflokomotiven und Gala mit Stars

In diesem Herbst wird das 20-jährige Bestehen des Eisenbahnmuseums gefeiert. Am 20. und 21. September 2024 findet dort eine Sondervorstellung der jährlichen



Katarzyna Szczerbińska-Terjak, Direktorin des Eisenbahnmuseums, und Dr. Piotr Gerber, Vorsitzender der Stiftung zum Schutz des industriellen Erbes Schlesiens
Foto: Marcin Brzomiński



Maschinenschau in einer historischen Werkstatt

Foto: Przemysław Duerr

großen Schau der Dampflokomotiven statt. Zu den vorbereiteten Attraktionen gehören Präsentationen historischer und zeitgenössischer Lokomotiven und Waggons. Es wird möglich sein, an Rundfahrten mit historischen Zügen in der Region sowie an Fahrten durch das Museum teilzunehmen. Während der Gala am Samstagabend werden die Veranstalter die Geschichte des Museums vor der theatralischen Kulisse des Lokschuppens präsentieren. Die Theaterszenen werden von Auftritten bekannter Künstler – Freunde des Museums – begleitet. Am Sonntag, den 21. September, wird eine internationale Debatte über die Erhaltung historischer Eisenbahnen stattfinden. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und interessierte Besucher sind willkommen.

Das Eisenbahnmuseum gehört zu einer Gruppe historischer Industriebauten, die von der Stiftung zum Schutz des industriellen Erbes Schlesiens erhalten werden. Zu dieser Gruppe gehören: Das Museum für Zinkmetallurgie „Walzwerk“/„Walcownia“ in Kattowitz, die historische Hilbert-Getreidemühle in Reichenbach/Dzierżoniów, das Museum für schlesisches Porzellan in Tillowitz/Tułowice bei Oppeln/Opole, das Museum für Industrie und Eisenbahnen in Reichenbach /Dzierżoniów: eine Zweigstelle des Museums in Königszelt/Jaworzyna Śląska, das Museum für Landtechnik in Peterwitz/Piotrowice Świdnickie und das historische Zinkwalzwerk SILESIA in Schwientochłowitz/Swiętochłowice. <https://muzeumkolejnictwa.pl/>

Familienpension Lerchenfeld

gemütliche Atmosphäre & wunderschöne ruhige Lage

4 Doppelzimmer mit DU/WC – Übernachtung
mit Frühstück: 35 € pro Person
ein Ferienhaus mit einem 4-Bettzimmer, DU/WC,
Heimatstube Stube, Küche: 70 € pro Tag
Kinderspielplatz vor dem Haus,
kostenfrei WLAN und Parkplatz



Karina Fuglińska, Radochow 144, 57-540 Łądek Zdrój, Tel./Fax: 0048-74-8147802
E-Mail: info@gastehauslerchenfeld.pl, www.gastehauslerchenfeld.pl

